

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg, AT-WAV-01-029, Firmenbestände, Karl Höll Tubenfabrik

1.1 Signatur

AT-WAV-01-029

1.2 Titel

Karl Höll Tubenfabrik

1.3 Entstehungszeitraum

Um 1889-1992

1.4 Verzeichnungsstufe

Bestand

1.5 Umfang

4 Archivkartons; darin 36 Verzeichnungseinheiten Schriftgut sowie 8 Verzeichnungseinheiten Fotos (mit insgesamt 64 Fotos); zusätzlich 3 Archivkartons mit ca. 200 Tubenmustern

2.1 Provenienz

Karl Höll, Metallwaren- bzw. Tubenfabrik, Lauterach (Vorarlberg, Österreich) und Langenfeld (Rheinland, Deutschland)

2.2 Verwaltungsgeschichte / Biografische Angaben

Die Metallwaren- bzw. Tubenfabrik Karl Höll in Lauterach wurde 1889 als Niederlassung eines deutschen Unternehmens gegründet und wurde noch vor dem Ersten Weltkrieg eigenständig. Später war das Unternehmen einer von 2 Tubenherstellern in Österreich und einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Gemeinde Lauterach. Miteigentümer und Geschäftsführer KR Helmut Warnecke war auch Präsident der Industriellenvereinigung. In den 1990er Jahren ging das Unternehmen an die Austria Metall AG, ehe die beiden langjährig bei Höll tätigen Brüder Ing. Wolfgang und Dkfm. Richard Pschorr den Betrieb im Zuge eines Management Buy-out erwarben. Mit der Öffnung des vormaligen Ostblocks wanderten wichtige Kunden (Nahrungsmittel- und Kosmetikbranche) dorthin ab und der Tubenhersteller geriet in wirtschaftliche Schwierigkeiten. 2003 wurde der Betrieb eingestellt.

2.3 Bestandsgeschichte

Im Zuge der Betriebseinstellung 2003 kontaktierte Miteigentümer Dkfm. Richard Pschorr das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg und übergab mehrere Schachteln mit Schriftgut, Fotos und Tubenmustern, die in dieser Zusammenstellung im Chefbüro aufbewahrt worden waren.

3.1 Form und Inhalt

Das Schriftgut reicht zurück bis in die Gründungsjahre (Liegenschafts Kauf), enthält Unterlagen zur familiären Nachfolge, Werbematerial, Zeitungsartikel, Pläne. Die Fotos zeigen vorwiegend Mitarbeiter im Betrieb und an den Maschinen sowie Produkte. Ein Plan stammt vom Elektropionier Albert Loacker und betrifft die erstmalige Ausstattung der Fabrik mit einem Elektromotor anstelle einer Dampfmaschine zum Betrieb der Maschinen über eine Transmission. Die Tubenmuster (leere Tuben) sind bedruckt und geben Einblick in den großen und namhaften Kundenkreis.

3.2 Bewertung und Skartierung

Die übergebenen Unterlagen waren bereits zuvor beim Unternehmen in dieser gesammelten Form als historisch relevant aufbewahrt worden und wurden komplett übernommen. Eine Skartierung fand nicht statt.

3.4 Ordnung und Klassifikation

Die thematische Ordnung innerhalb des Bestands wurde weitgehend belassen. Schriftgut und Fotos sind (und waren bereits zuvor) voneinander getrennt.

4.1 Zugangsbestimmungen

Ohne Einschränkungen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

4.2 Reproduktionsbestimmungen

Reproduktionen sind nach Absprache mit dem Archivpersonal gegen Kostenersatz möglich.

4.5 Findmittel

Verzeichnis mit ausführlicher Beschreibung der einzelnen Faszikel im AIS M-Box (36 Verzeichnungseinheiten Schriftgut und 8 Verzeichnungseinheiten Fotos).

5.2 Kopien/Reproduktionen

Schriftgut nicht digitalisiert; Fotos vollständig digitalisiert (600 dpi, TIFF)

7.2 Verzeichnungsgrundsätze

Verzeichnung mit ausführlicher Beschreibung auf der Verzeichnungsstufe Akt bzw. Fotoserie.

7.3 Datum / Zeitraum der Verzeichnung

Verzeichnung 2022